



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

LXXII. Der Rath zu Wriezen bittet den Bischof Joachim von Brandenburg,
die Stiftung eines neuen Altares in der Pfarrkirche zu genehmigen, am 29.
Mai 1495.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54734)

Burgermeister, Rathmann vnd gemein czu der Writzen von des zols wegen czu Quilitz vormalß durch vnns rechtlich entſcheyden. Darumb ſie denn nue aber Inn vneinigkeyt gegen einander gekommen ſein, mit wiſſen vnd volbort In gegenwertigkeit beyder obgeſchribner partheyenn Solich Ee geſcheene rechtliche entſcheidung, In maſſen hirnachgeſchriben iſt, verlautert vnd erclart haben, das die gnannten von der Wrietzen von allem zolbarn gute czu Quilitz durchgehende zollen ſollen, vñgenommen diſe hirnachgeſchribene drey ſtucke, dauon ſie nicht zollen ſollen, Nemlich des Rats wegen von der Wrietzen, wenn der ſunder kauffmannſchacz durch geet, Allen thunn Hecht, den die von der Wrietzen czu Marckte ſhurn, vnd alle Sattelpferde, die ſie doſelbſt durch reytenn. Solich vereynung haben ſich die obgnannten parthen czu beyderſeyt Inn obgeſchribner weys vnuerbrochenlich czu haldenn verwillet vnd damit ſoll alle zwitracht des zolls halbenn czwiſchen In genntzlich bericht vnd entſcheyden ſein. Gebenn zu Collen an der Sprew, am freytag nach lucie, mit vnferm zu Ruck aufgedruckten Innſigell verſigelt. Anno etc. LXIIten. Solich des gnannten Gebhart Schaplos beth wir angeſehenn habin, Im vnd ſeinen erben die artickel des rechtlichenn entſcheyds erleutrung nach Inhalt vnſers lieben vettern briue, wie oben berurt, gnediglich Confirmirt vnd beſtettigt, Confirmiren vnd beſtettigenn In die Inn Craft vnd macht diſs briues etc. — Actum am Suntag nach ſabiani, Anno etc. Im LXXXIIten.

Ror. Peter borgſtorff.

Nach dem Churm. Reſcriptbuche XXVII, 8.

LXXII. Der Rath zu Wrietzen bittet den Biſchof Joachim von Brandenburg, die Stiftung eines neuen Altares in der Pfarckirche zu genehmigen, am 29. Mai 1495.

Vor allermenniglich, die deſſen vnns apenn Briſſ Sihen, ader horen leſen, Bfundern vor Iw Erwerdigen In got, vader vnnde herrn, herrn Joachim, van godes gnaden Biſchop to Brandenburg, Bokennen vnnde dhun kunth wy Borgermeister vnde Rathmanne der Stadt Writzen, an der Oder gelegen, Dat wy tho pryſe, laue vnde ere des almechtigen gades vnde ſyner benedigen muther marien Vnde ſunderlich to eren der nha beſcrewen patronen, alz nemelich Sanctorum petri vnd paulj apoltorum vnnde ſabiani vnd ſebastianj martirum, eyn altar yn der Parkercken thur Writzen vp theen ſchogken Brandemborgſcher werunge Jerlige tyneſe gefundiret vnde boſtediget hebben, Welckken altar wy vorlygen adir vorlygen mogen eynen armen priſter vmme gades willen, vp dat die ſelwige priſter, deme wy dat ſzo vorlygen, by vnns ſtede wanninghe vnde reſidencien holden ſoll, By vorfallunghe ſynes lenes, Dar an dy priſter, die dat altar In boſittunge het, nichtes hulperede nemen ſzal geiſtlicher noch wertlicher hulpe, wu men die met befundren worden genumen magh. Ock welghe priſter dar mede bolenet is, fall alle weke holden thur geringeſten dar ower dry miſſen, Bfunderlich alle Sondage vnd dar nha yn der weke twe miſſen, wen hee dar to thu beſten geſchickt is, Vnde dar to alle dage dagelich ſingen die preſaten vnde horas Beate virginis. Vnde aff der priſter van vns tyen wolde to dorpern ader to Steden, Vnns vnfe altar, ſzo hee dat entſangen hedt, weder reken vnde up gewen fall anhe engerleige Inſage, hynderliſt vnde bohelps. Des to orkundhe vnnde mher ſicherheit hebbe wy obgnanten Borgermeister vnd Rathmanne der Stadt Writzen vnfe Ingeſegel vnder an deſſen apen briſſ laten hengen, Der

gegeben is Am fridage nha ascensionem domini, Nha Cristij gebort duzent viher hundert, dar nha Im vyffvnddenegentigsten iare.

Nach dem Original im Besiß der Stadt Briezen.

LXXIII. Kurfürstlicher Consens für Hans Barfuß zu einer Verpfändung an das Kloster Friedland, vom 16. März 1496.

Vnser gnediger herr hat hans barfuß zu Conerstorff vorgont, das er dem Closter fridlandt auff olde hans gelhar hoff III gulden minus III groschen, vff Steffan ludike drey gulden reinisch minus III groschen vorkaufen mag auff einen widerkauff vor hundert rinisch gulden. Actum am mitwoch nach letare, Anno etc. XCVIten.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXVII, 288.

LXXIV. Kurfürst Johann erneuet die Uebertragung des obersten Gerichts an den Rath der Stadt Briezen, am 1. Juni 1497.

Wir Johannis etc. Bekennen etc., das wir Burgermeistern vnd Ratmann vnser Stat Writzen an der ader auff gescheen vertrag vnser oberst gericht bey In, das mit seiner oberkeit, fellen vnnd nutzbarkeiten Inn zu haben, zuerwesen vnd zu gebrochen, eingegeben vnnd beuollen haben, geben In das ein vnnd beuelhen das zuerwesen, wy uorstet, In vnnd mit crafft ditz briues, doch also, das sy vnns von dato ditz briues zu aufzgang des Jars zehen schock groschen merckischer lanntzwerung vnnd furder von Jar zu Jar, die weil sy delz von vnns vnentsetzt sind, geben vnnd bezallen sollen, vnnd wenn vns gefellet, vor oder zu aufzgang des Jars das auff zu sagen, soll bey vnns sten vnnd von Inen vngewegert abgetretenn werden, des sy vnns In Reuerbriue geben haben. Des zu urkund mit vnserm anhangenden Infigel verfigelt. Actum am achten tag Corporis cristi, Im XCVII.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXVII, 340.

Das im Besiß der Stadt Briezen noch erhaltene Original ist datirt „Cöln an der Sprew am tag Viti“, also vom 15. Juni.